



Nationale Plattform für  
Wintersport & Tourismus

Geht per Mail an:

Bundeskanzler Sebastian Kurz  
Vizekanzler und Bundesminister für Sport Mag. Werner Kogler  
Bundesministerin für Tourismus Elisabeth Köstinger  
Bundesminister für Bildung Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann  
Bundesminister für Finanzen Mag. Gernot Blümel  
Bundesministerin für Justiz Dr. Alma Zadic

Mittersill, 27. August 2020

Betrifft: Zukunft Winter

Geschätzte BundesministerInnen,

der nächste Winter wird für uns als Skination Nr. 1 zur größten Herausforderung der letzten Jahrzehnte. Die Interessensvertreter und Branchensprecher der Österreichischen Seilbahnwirtschaft, der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, der Österreichischen Skiindustrie und des Österreichischen Skilehrwesens arbeiten branchenübergreifend an Konzepten und Maßnahmen, um die Sicherheitsstandards für unsere Urlaubs- und Tagesgäste so gut wie möglich zu organisieren.

Eine weitere für unsere nächste Skifahrergeneration wichtige Initiative ist die Förderung von Wintersportwochen in österreichischen Schulen. Im gemeinsamen Regierungsübereinkommen wurde im Sportministerium eine Wintersportwoche als „verpflichtend“ geplant?! Wir sind uns als Branche durchaus bewusst, dass man niemanden verpflichten kann, etwas zu tun was er/sie/es nicht will?! Damit Wintersportwochen unter den gegebenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen überhaupt möglich sein werden, bedarf es mehr denn je des Engagements der für die Organisation und Begleitung zuständigen LehrerInnen an österreichischen Schulen. Dieses Engagement, wie übrigens auch in Zeiten von Corona „Pflegerberufe“, MitarbeiterInnen in Supermärkten, etc. wurde bisher zu wenig wertgeschätzt. Das sind keine selbstverständlichen Leistungen.

LehrerInnen, die Wintersportwochen organisieren und begleiten, mussten bisher ihre „Arbeitsausrüstung“ selbst bezahlen und hatten keine Möglichkeit, einen gewissen Anteil für die schulische Nutzung im Lohnsteuerausgleich absetzen zu können! Die Österreichische Ski- und Schuhmarkenindustrie möchte dazu beitragen, dass diese „Ungerechtigkeit“ kompensiert wird und bietet den Direktionen (also der Institution Schule) gemeinsam mit dem Österreichischen Sportfachhandel jenen LehrerInnen, die Wintersportwochen organisieren und begleiten, einen 40%igen Rabatt auf Top-Ausrüstung made in Austria an.

Damit dieses Angebot genutzt werden kann, bedarf es der Zustimmung der Regierung und eines gemeinsamen Beschlusses des Ministerrates, dieses Angebot juristisch außer Streit zu stellen. Mit einem einfachen Erlass, in dem festgeschrieben wird, dass dieser 40% Rabatt „für die schulische Nutzung“ gewährt und damit nicht gegen das Antikorruptionsgesetz verstoßen wird.

Wir bitten um dringenden Regierungsbeschluss, um bis zum Schulbeginn die Direktionen und Fachinspektoren diesbezüglich informieren zu können.

Mit wintersportlichen Grüßen

Franz Schenner  
Sprecher und Koordinator Allianz Zukunft Winter  
[www.allianz-zukunft-winter.at](http://www.allianz-zukunft-winter.at)

